

DANIELE GANSER

orell füssli

# EUROPA IM ERDÖLRAUSCH

Die Folgen  
einer gefährlichen  
Abhängigkeit



## Erdölabhängigkeit

Die weltweiten Erdölvorräte sind begrenzt. Seit Jahrzehnten wird diese Tatsache diskutiert – und jetzt spitzt sich der globale Kampf um das «schwarze Gold» zu. Der Basler Historiker Daniele Ganser legt eine spannende Gesamtsicht der Abhängigkeit Europas vom Erdöl vor und rollt erstmals die Geschichte der Erdölindustrie von ihren Anfängen vor etwa 150 Jahren bis zur heutigen kritischen Lage auf. Beleuchtet werden etwa der Einfluss des Erdöls auf den Ersten und Zweiten Weltkrieg, das durch billige Energie angetriebene Wirtschaftswachstum der Nachkriegsjahre, die Erdölkrisen der 1970er-Jahre und der andauernde Kampf ums Erdöl im Nahen Osten. Für Aufsehen gesorgt hat der Nachweis des Autors, dass weltweit bereits 2005 das Fördermaximum beim konventionellen Erdöl erreicht wurde. Dennoch werden heute täglich 88 Millionen Fässer Erdöl verbraucht. In Grossbritannien und Norwegen, den zwei wichtigsten Förderländern in Europa, ist die Erdölförderung eingebrochen, auch in Indonesien und Mexiko nimmt sie ab. Wie wird es energiepolitisch weitergehen? Bis zu welchem Punkt können Wasserkraft, Solar- und Windenergie sowie Geothermie das Erdöl ersetzen? Können Biotreibstoffe die Lücke füllen? Der Autor stellt die Zusammenhänge zwischen Erdölförderung, Ressourcenplanung und kriegerischen Konflikten dar, unter anderem am Beispiel des Irakkriegs und des Libyenkonflikts, und stellt Fragen für die Zukunft. Ganser, der sich seit rund zehn Jahren mit dem Thema befasst (vgl. UNI NOVA 115/Sept. 2010), ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich Soziologie der Universität Basel.

Daniele Ganser. Europa im Erdölrausch. Die Folgen einer gefährlichen Abhängigkeit. 416 S., broschiert. Orell Füssli Verlag, Zürich 2012 (2. Auflage), 34,90 Fr.